



Anamnesebogen für MRT-Untersuchungen (Kernspintomographie)

Patientenname: _____

Geb.-Datum: _____

Datum der Untersuchung: _____

Uhrzeit: _____ Uhr

Untersuchungsregion: _____

- nativ (planmäßig ohne Kontrastmittel)
- ggf. mit i.v.-Kontrastmittel

- Überweisungsschein und Versichertenkarte mitbringen

Was ist zu beachten? (Zutreffendes ist angekreuzt)

- leichte Mahlzeit vor der Untersuchung ist erlaubt; Trinken normal

Bitte zur Untersuchung unbedingt mitbringen (Zutreffendes ist angekreuzt):

- Blutwerte (Kreatinin und / oder GFR)
- Implantatepass
- Voraufnahmen oder -befunde

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

die MRT ist eine Untersuchungsmethode, bei der anhand von Magnetfeldern Schnittbilder des menschlichen Körpers erstellt werden.

Hierbei werden Radiowellen erzeugt, die im Untersuchungstunnel in die zu untersuchende Körperregion eingebracht werden. Die dabei entstehenden Echosignale werden von einem Computer zu Bildern umgerechnet. Anhand dieser Schnittbilder ist es möglich, krankhafte Veränderungen in der untersuchten Körperregion zu erkennen, ohne Röntgenstrahlen zu verwenden.

Die MRT ist besonders geeignet, Weichteilstrukturen darzustellen, also insbesondere zur Untersuchung von Gelenken und ihren Binnenstrukturen, der Wirbelsäule und des Gehirns.

Besonders geeignet ist die MRT auch zur Darstellung von Blutgefäßen (MRA=Magnetresonanz-Angiographie).

Die Untersuchung ist vollständig schmerzfrei. Nach dem aktuellen Stand der Forschung sind bislang negative Auswirkungen auf den menschlichen Körper nicht bekannt.

Patienten mit Herzschrittmachern, bestimmten Cochleaimplantaten und Insulinpumpen dürfen im Magnetfeld nicht untersucht werden. Auch schwangere Patientinnen können in der Ambulanz im MRT nicht untersucht werden.

Bei anderen Implantaten ist vor der Untersuchung die Rücksprache mit dem Praxispersonal unbedingt erforderlich. Bitte bringen Sie hierzu Ihren Implantatepass mit.

Falls Sie Träger einer festen Zahnsperre oder eines Intrauterinpressars (Spirale) sind, ist nach der Untersuchung eine Lagekontrolle beim Kieferorthopäden bzw. beim Gynäkologen erforderlich.



Sollten Sie Träger eines Shunts sein, muss dessen Einstellung nach der Untersuchung durch den Neurologen kontrolliert werden.

Eventrecorder müssen vor der Untersuchung ausgelesen werden, da sonst alle bereits gespeicherten Daten gelöscht werden.

Vor der Untersuchung sind sämtliche Metallteile am Körper in der Kabine zu hinterlassen (z.B. Schmuck, Piercings, Uhren, Zahnersatz, Hörgeräte, Schlüssel, Gürtel etc.) und Datenträger (Scheck-, Kreditkarten, Handys, Tablets etc.). Letztere verlieren im Untersuchungsraum ihre Funktion.

Um Untersuchungsausfälle zu vermeiden und termingerecht arbeiten zu können sind Piercings bereits zu Hause vom Patienten selbst zu entfernen. Bitte beachten Sie, dass wir in der Praxis keinerlei Hilfestellung leisten können.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen Liege, die je nach Untersuchungsregion verschieden weit in den Untersuchungstunnel gefahren wird.

Während der Untersuchung kommt es zu unterschiedlich lauten Klopfgeräuschen.

Sie erhalten daher Kopfhörer oder Ohrstöpsel.

Bleiben Sie bitte in der angewiesenen Position während der gesamten Untersuchung, ohne die Arme und Beine zu verschränken, da es hier sonst durch künstliche Induktionsschleifen zu lokalen Verbrennungen kommen kann.

Es ist besonders wichtig, während der Untersuchung still zu liegen, da sonst die Aufnahmen verwackelt und somit nur eingeschränkt auswertbar sind.

Sie erhalten eine Notfallklingel, so können Sie jederzeit mit dem MRT-Team Kontakt aufnehmen, falls es Ihnen nicht gut geht. Es besteht jedoch während der gesamten Untersuchung Sicht- und Hörkontakt zu unseren Mitarbeitern.

Die Untersuchungsdauer beträgt je nach zu untersuchender Körperregion ca. 15 bis 40 Minuten.

Bei manchen Untersuchungen ist es notwendig, ein Kontrastmittel über eine Vene (intravenös) zu verabreichen, um eine ausreichende Aussagekraft der Aufnahmen zu erhalten.

Dabei wird ein sogenanntes paramagnetisches Kontrastmittel verabreicht, welches Gadolinium enthält.

Dieses Kontrastmittel ist sehr gut verträglich, kann aber sehr selten zu Komplikationen führen.

Zu diesen gehören **allergische Reaktionen**, die sich meistens nur als Hautausschlag und Juckreiz äußern. Sehr selten kann es jedoch zu einem akuten Kreislaufschock kommen, der intensivmedizinische Maßnahmen erfordert, sehr selten jedoch tödlich verlaufen kann.

Bei Patienten mit eingeschränkter Nieren- oder Leberfunktion kann eine schwere Bindegewebserkrankung (**nephrogene systemische Fibrose, NSF**) auftreten. Diese ist nicht therapierbar und kann die inneren Organe schädigen und zur Einschränkung der Beweglichkeit der Gelenke führen (Kontrakturen). In einzelnen Fällen verläuft die Krankheit tödlich.

Bei mehrfacher Verabreichung von gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln kann es zu geringen Ablagerungen des Kontrastmittels in bestimmten Hirnstrukturen kommen. Nach dem aktuellen Stand der Forschung sind jedoch bislang keine gesundheitlichen Einschränkungen bekannt.

Selten kann es im Bereich der Injektionsstelle zu Reizungen, Schmerzen oder Entzündungen mit evtl. bleibenden Gewebsschäden kommen.

Die Praxis unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Darüber hinaus unterliegen die vom/von der Patienten/Patientin gemachten Angaben dem Datenschutz. Einzelheiten zum Datenschutz sind in den dem/der Patienten/Patientin ebenfalls ausgehändigten Patienteninformatoren geregelt.

Sollten Sie Ihrerseits noch Fragen haben, sprechen Sie unser MRT-Team gerne an.

Ihr Praxisteam



Bitte beantworten Sie noch einige Fragen (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Nachname _____ Vorname _____ Geb.-Datum _____

Größe: _____ cm **Gewicht:** _____ kg

	ja	nein
Sind Sie Träger eines Herzschrittmachers / Defibrillators?		
Tragen Sie Innenohrimplantate?		
Sind Sie Träger eines Hörgerätes?		
Befinden sich andere Metallteile oder Implantate in Ihrem Körper (z. B. Gefäßclips, Stents, Port), wenn ja welche? (bitte angeben)		
Wurden Sie schon einmal am Kopf, dem Herzen oder den Schlagadern operiert?		
Haben Sie Tätowierungen oder Permanent-Make-up?		
Tragen Sie Medikamentenpflaster auf der Haut?		
Sind Nieren- oder Lebererkrankungen bekannt oder hatten Sie eine Nieren- oder Lebertransplantation?		
Sind Allergien bekannt? Wenn ja, welche? (bitte angeben)		
Wurde bei Ihnen schon einmal eine MRT (Kernspintomographie) durchgeführt?		
Erfolgte dabei eine intravenöse Kontrastmittelgabe?		
Gab es bei der Kontrastmittelgabe Komplikationen? Wenn ja, welche? (bitte angeben)		
Sind Sie schon einmal operiert worden? Wenn ja, an welcher Körperregion? (bitte angeben)		
Leiden Sie unter Platzangst (Klaustrophobie)?		
Haben oder hatten Sie selbst eine Krebserkrankung? Wenn ja, welche und wann? (bitte angeben)		
<u>Für Frauen:</u> Könnten Sie schwanger sein oder stillen Sie?		

Schildern Sie uns hier bitte noch kurz Ihre Beschwerden und ggfs. den Unfallhergang:

Ich möchte eine Kopie des Aufklärungsbogens mitnehmen

ja nein

Ich bin mit der Befundübermittlung an den überweisenden Arzt einverstanden:

ja nein

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und bin mit der geplanten Untersuchung sowie einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden:

Datum, Unterschrift Patientin/Patient/Eltern

Unterschrift Ärztin

Bemerkungen (von MTRA/Radiologin auszufüllen):
